

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 340.

Mittwoch, den 6. December.

1843.

Bekanntmachung.

Die Gesuche um Aufnahme der Kinder in die Armenschule für Ostern 1844 können nur im Laufe des Monats December d. J. bei den betreffenden Herren Armenpflegern angebracht werden. Diefen sind hierbei

- 1) die Laufzeugnisse der Kinder,
- 2) ärztliche Zeugnisse darüber, daß die Kinder entweder geimpft worden, oder die natürlichen Blattern überstanden haben, zu übergeben, und werden die Herren Armenpfleger den Angehörigen derjenigen Kinder, welche sie nach angestellter Erörterung zur Aufnahme in die Armenschule für geeignet halten, Anweisungen zustellen, welche noch vor dem 1. Januar 1844 an die Herren Districtsvorsteher abzugeben sind. Wegen derjenigen Kinder, für welche solche Anweisungen ertheilt worden sind, wird der Tag der persönlichen Vorstellung und weitem Bescheidung von den Herren Schulvorstehern noch besonders bekannt gemacht werden.

Berspätigte Anmeldungen können keine Berücksichtigung finden.
Leipzig, am 29. November 1843.

Das Armen-Directorium.

Bekanntmachung.

Das am vormaligen Dresdner Thore alhier gelegene bisherige Thorschreiberhaus nebst Holzstallgebäudchen soll als Baumaterial und unter der Bedingung, daß beide Gebäude sofort abgetragen werden, auch die Begräumung des Materials binnen einer annoch festzusetzenden Frist erfolge, unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder andern Verfügung von uns an den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige haben sich daher gedachten Tages Vormittags um 11 Uhr bei der Rathsstube einzufinden, ihre Gebote zu thun und sich sodann weiterer Resolution zu gewärtigen.

Leipzig, den 2. December 1843

Der Rath der Stadt Leipzig,
Dr. Groß.

Mittheilungen aus den Verhandlungen des Kunst- und Gewerbevereins.

Herr Dr. Jahn berichtet, wie der Bäckermeister Herr Schaufuß zu Pegau seine Leistungen in Beziehung auf die Daguerreotypie zu einer Vollkommenheit gebracht habe, die alle Beachtung verdiene; dies bestätigte sich durch ein vorgelegtes, von ihm auf diese Art gefertigtes Bildniß des Astronomen Olbers.

Die innere Ansicht einer Dampfmaschine in großem Format, sehr deutlich auf Kattun gedruckt, nebst ausführlicher Beschreibung (im Verlag von Friedr. Bassermann zu Mannheim) gewährte belehrende Unterhaltung, indem dadurch der Beschauende im Stand gesetzt ward, sich einen deutlichen Begriff von der innern Einrichtung derartiger Maschinen und ihren Wirkungen machen zu können, wozu später Herr Ed. Mayer noch verschiedene Erläuterungen gab.

Verschiedene Gegenstände, als: Uhrgehäuse, Cigarren- und Stidibusbecher und dergleichen, gefertigt zu Solingen, worinnen Drahtgewebe Behufs der Kunststickerei angebracht waren, gefielen allgemein, theils wegen ihrer geschmackvollen Form, theils wegen ihrer zu erwartenden Dauer und namentlich auch wegen ihrer billig gestellten Preise. Mit diesen Gegenständen zugleich

von Herrn Liebherr vorgelegte Stickereien erfreuten ebenfalls das Auge des kunstverständigen Beschauers.

Mehre Gegenstände aus der Handlung des Herrn Louis Thorschmidt, als: Cartonagen mit Pressung von Steinpappe, dergl. mit Atlasbesag, eine Bonbonniere von Alabaster, durchbrochen, mit Spiegel, durchbrochene Karten, gepreßt, zum Behufe von Stickereien, Bleistifte von auffallender Billigkeit, deren Brauchbarkeit sofort erprobt und anerkannt wurde, Patentgummi, Stahlfedern, womit man, ohne das Eintauchen zu wiederholen, vier Stunden lang soll schreiben können, so wie auch ein Assortiment gewöhnlicher Stahlfedern, wurden mit Interesse betrachtet und gaben Stoff zu angenehmer Unterhaltung.

Ein Exemplar des neu erschienenen Leipzig-Dresdner Comptoir-Wandkalenders für das Jahr 1844, enthaltend:

- 1) den kirchlichen Kalender nebst darauf verzeichneten christlichen und jüdischen Festtagen,
- 2) sämtliche Messen und Hauptmärkte der Zollvereinsstaaten,
- 3) übersichtliche Zusammenstellung sämtlicher Dampfwagenverbindungen Altenburgs, Berlins, Dresdens,